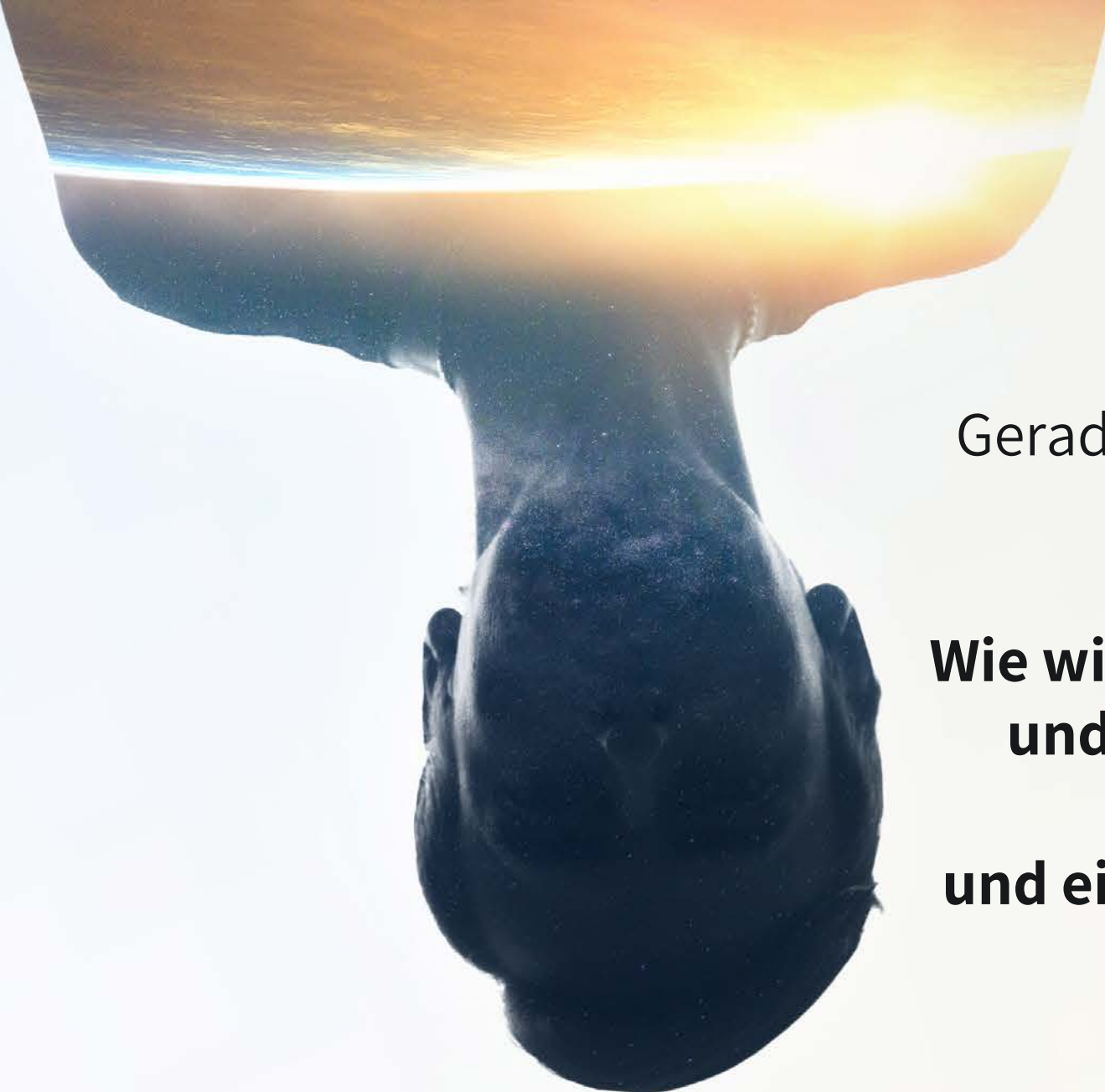


Creating Virtual Soul.

Wir schaffen lebendige
Marken in der digitalen Welt.

trio**m**group





Unsere Herausforderung:

Gerade ändern sich die Spielregeln
unseres öffentlichen Lebens:

**Wie wir miteinander leben, lernen
und arbeiten wird auf den Kopf
gestellt. Konnektivität
und eine neue Selbstbestimmung
bahnen sich als Trends
Ihren Weg unsere Realität.**

Zeit für eine neue Denkweise: Kollaborationsdesign

Wir erweitern die physischen Kollaborations-, Lehr- und Lernmöglichkeiten von Bildungs- und Forschungsinstitution, um eine digitale Dimension.

Dabei verknüpfen wir ..

... Vorlesungen und Seminare ...

... Studien- und Projektarbeiten ...

... Tutorien und Gruppenarbeiten, ...

um eine gemeinsame digitale, kollaborative und soziale Komponente zwischen Lehrenden-zu-Lernenden und Lernenden-zu-Lernenden.

Die **Re**Gnose

Eine andere Art der Szenarioplanung:

Wir prognostizieren nicht, sondern
versetzen uns gedanklich in die Zukunft.

Von dort aus blicken wir zurück.

Sind Sie bereit?

**Stellen Sie sich vor,
es ist Herbst 2021.**
Unsere **Re**Gnose beginnt...

**Wir haben die Corona-Krise
hinter uns gelassen. Doch was hat sich
gesellschaftlich verändert?**



Hypothese 1: **Physische Präsenz verlor an Bedeutung**

Erinnern Sie sich noch, als
Zusammenarbeit und Zusammensein
untrennbar vereint schienen?
Von diesem Dogma hatten wir uns im März
innerhalb weniger Tage verabschiedet.
Mischformen aus körperlicher Präsenz und
virtueller Teilnahme via Videokonferenz
wurden zur Normalität. Kollaboration zwischen
Lehrenden, Lernenden und den Lernenden
untereinander wurde im Alltag vollständig
ortsunabhängig.



Hypothese 2:

Eine neue Nähe kam auf

Am Schlimmsten schien die menschliche Distanz in der physischen Isolation. Die wollen wir auch gar nicht herunterspielen.

Aber plötzlich wurden soziale Medien wirklich sozial. Plötzlich wurde digitale Technik für echte Kontaktpflege genutzt. Und nicht für die Simulation eines unrealistischen Lebensstils.

Entschleunigung führte zu Re-fokussierung auf die direkte (digitale) Kommunikation mit dem Gesprächspartner.

Hypothese 3:
**Die Wissens-Allmende
brach herein**

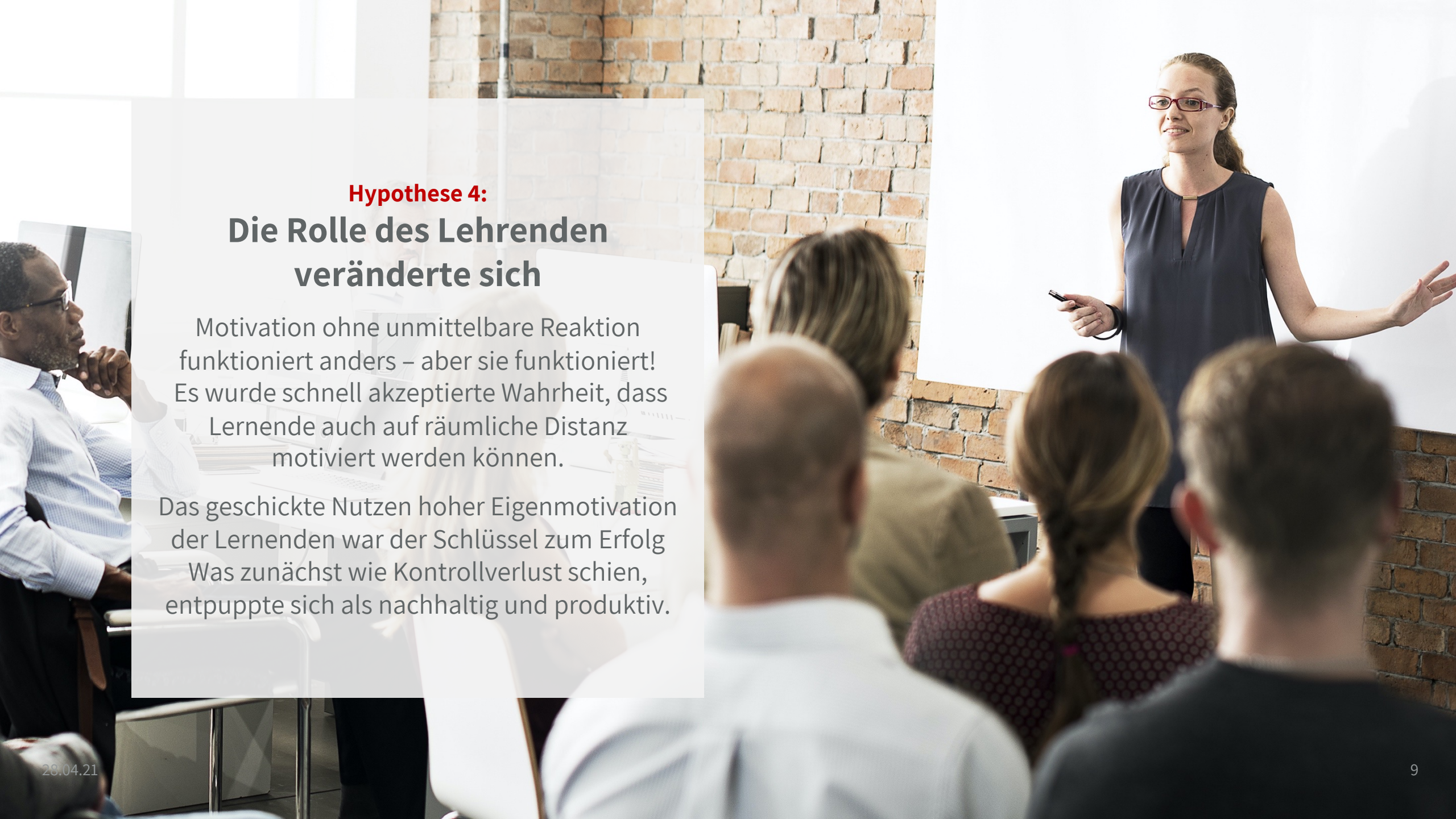
In der physischen Distanz wurde Wissen geschaffen, geteilt, dokumentiert und somit weiter demokratisiert.

Das Arbeiten wurde nicht nur ortsunabhängig, sondern auch zeitversetzt.

Plattformübergreifende Wissensdokumentation ermöglichte trotzdem ein nahtloses Teamwork.

Innerhalb kürzester Zeit wurde die Zusammenarbeit zwischen Wissensarbeitern produktiver und demokratischer als je zuvor.

Die Arbeitsweise der Elite war im Handumdrehen Gemeingut.



Hypothese 4:

Die Rolle des Lehrenden veränderte sich

Motivation ohne unmittelbare Reaktion funktioniert anders – aber sie funktioniert! Es wurde schnell akzeptierte Wahrheit, dass Lernende auch auf räumliche Distanz motiviert werden können.

Das geschickte Nutzen hoher Eigenmotivation der Lernenden war der Schlüssel zum Erfolg
Was zunächst wie Kontrollverlust schien, entpuppte sich als nachhaltig und produktiv.



Hypothese 5:

Die Diktatur fixer Termine kam ins Wanken

Die Krise hat uns gelehrt:
sofortige Verfügbarkeit war völlig überschätzt.

Die Arbeit zuhause leerte die Kalender. Adhoc-Meetings wurden ausgesetzt, Aufgaben klarer verteilt, dokumentiert und die Ergebnisse geteilt.

Unterschiedliche Lebensmodelle und Zeitpläne wurden respektiert. Arbeit wurde um Kinderbetreuung herum geplant.

Und dennoch wurden Deadlines eingehalten.

Unsere **Re**Gnose endet.
Es ist wieder Frühjahr 2020.

**Doch wir können klar erkennen:
Wie wir miteinander leben, lernen und
arbeiten wird auf den Kopf gestellt.**

**Konnektivität und eine neue
Selbstbestimmung bahnen sich als
Trends Ihren Weg in unsere Realität.**

Wie wird unser Herbst 2020 Realität?

Wir rücken den Menschen mit seinen neu erwachten Bedürfnissen nach Konnektivität und Selbstbestimmung in den Mittelpunkt. Mit intelligent designeden, digitalen Plattformen, die sich an menschlichen Motivstrukturen orientieren.



Wir nennen dieses Denken: **Kollaborationsdesign**

Unser Ziel: innovative und
messbare Kollaboration zu schaffen

Kollaborationsdesign ist ...

Wir schaffen innovative, messbare Kollaboration
zwischen Lehrenden-zu-Lernenden und Lernenden-zu-Lernenden

Humanzentrierte Strategie ist, ...

das Verständnis für
Institutionen und
Organisationen sowie
die emotionalen
Antreiber aller
Anspruchsgruppen.

Technologische Strategie ist, ...

das Befähigen von
Institutionen und
Organisationen zur
messbaren (digitalen)
Kollaboration unter
allen Anspruchs-
gruppen.

Design-Strategie ist, ..

das Kreieren
exzellenter,
motivierender und
einzigartiger
Kommunikation
zwischen allen
Anspruchsgruppen.

Kollaborationsdesign

Wir bereichern das physische Bildungsleben mit einer digitalen Realität an.

Wir bauen soziale Netze, Lernkollaborationen und Lehrmöglichkeiten in
einer Plattform auf und bereichern damit den Alltag des Lernenden und
Lehrenden an.

**Ort- und zeitunabhängig, motivierend und gemeinschaftlich,
transparent und offen für alle.**

Die Basis unseres Konzepts

Wir führen bestehende Elemente Ihres Lehrkosmos', wie Videokonferenzen (BigBlueButton) und Kursplanungen (moodle) mit kollaborativen Wissensdatenbanken als auch sozialen Netzwerken zum Schaffen von gemeinschaftlichen, orts- und zeitunabhängigen Lehrumfelder für Studien-, Haus- und Projektarbeiten, etc. zusammen.

Wir realisieren mit Ihnen Ihr digitales Bildungs-Ökosystem der Zukunft.

Die Entkopplung der Präsenz (Hypothese 1)



Präsenz entkoppelt sich von der physischen Komponente. Erster Teil.

Vorlesungen, Kurse, Seminare sind von zu Hause oder aus dem Kaffee oder doch direkt vor Ort erlebbar. Dazu tragen Videokonferenzen mit Screensharing- und Whiteboardelemente bei.

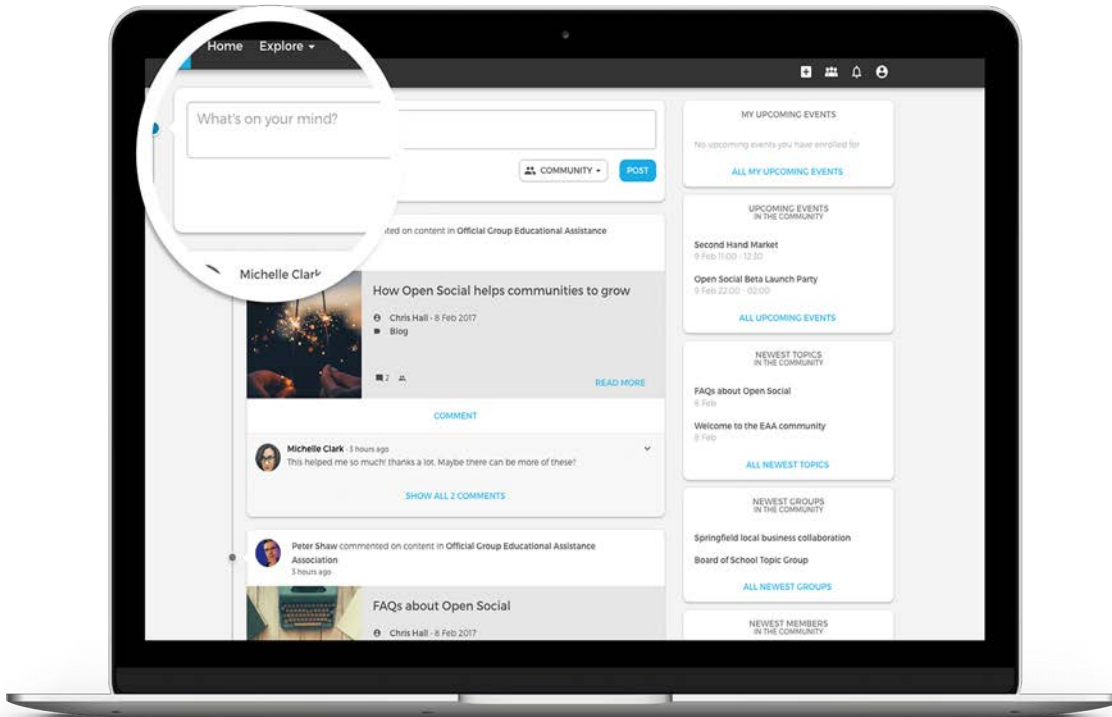
Vorlesungen werden aufgenommen und können zeitversetzt konsumiert werden. Und das nicht einmalig, sondern so oft es dem Verständnis des Lernenden hilfreich erscheint.

Die Entkopplung der Präsenz (Hypothese 1)

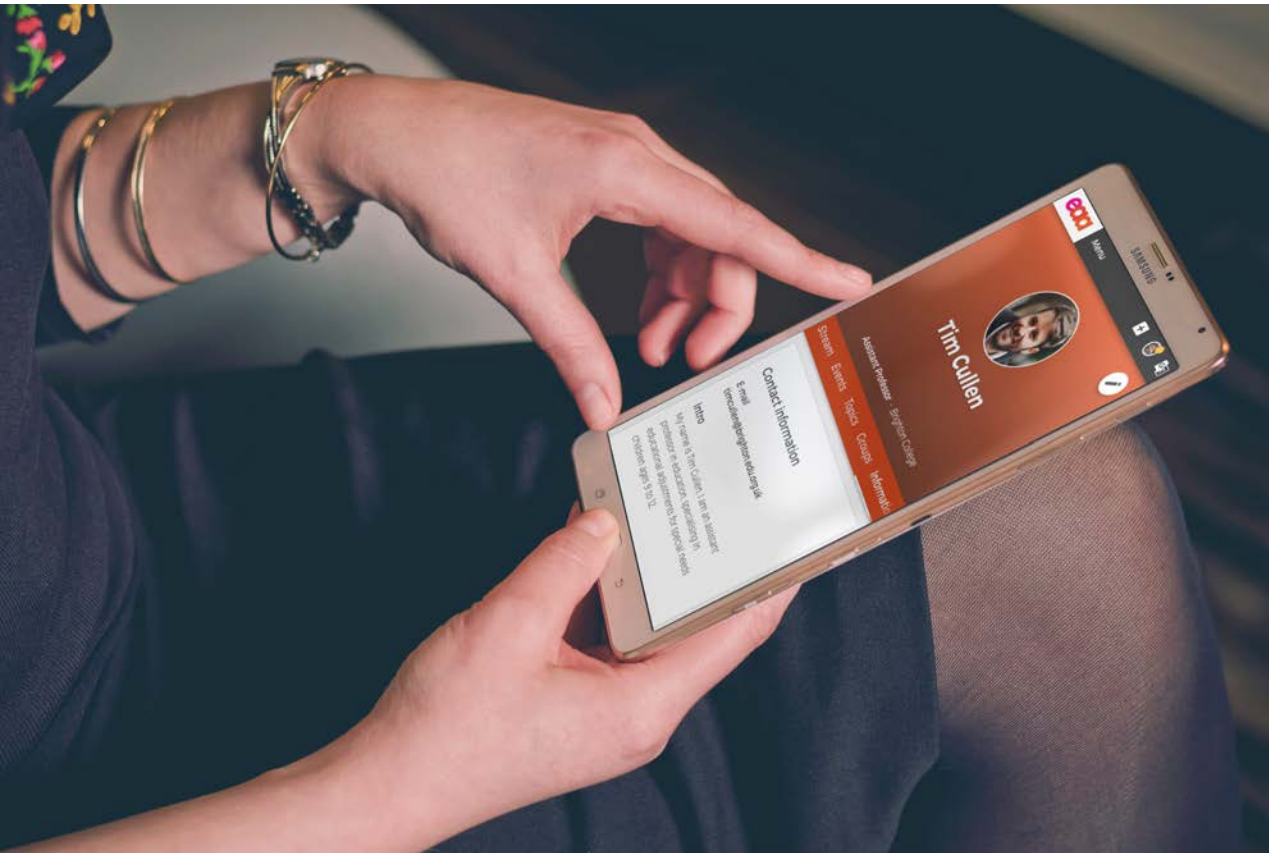
Präsenz entkoppelt sich von der physischen Komponente. **Zweiter Teil.**

Studien-, Seminar- oder Hausarbeiten können gemeinsam als Kursteam erledigt werden. In einem gemeinsamen Kurs, werden Inhalte geteilt, Ergebnisse erarbeitet und abgelegt. Somit bleiben alle Kursmitglieder auf Basis eines Activity Streams auf dem Laufenden.

Dabei können Inhalte direkt kommentiert und weiterbearbeitet werden.



Die Kursteilnehmer bauen Nähe auf (Hypothese 2)



Die soziale Distanz lehrt uns wieder das Einlassen auf beständigere, zwischenmenschliche Kommunikation.

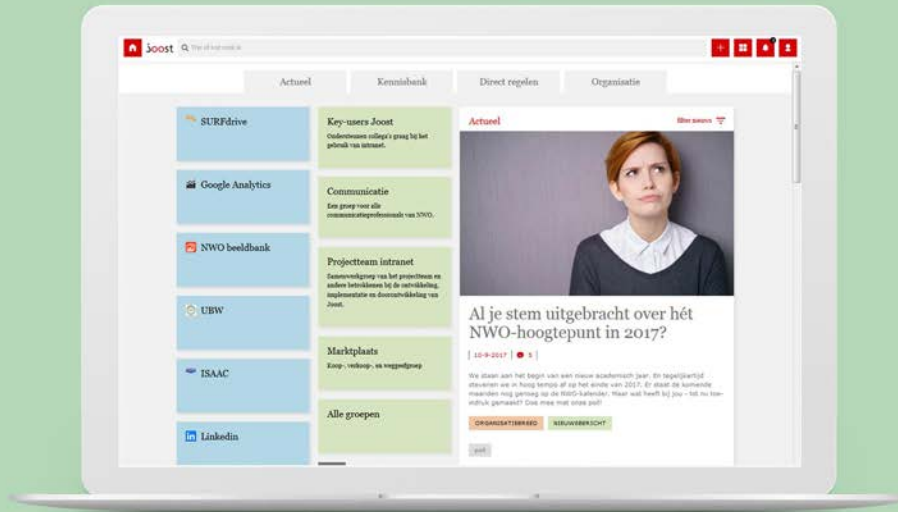
Wir spannen das Lernenden-Netzwerk über die Vor-Ort-Kontakte weiter, indem wir es zu einem sozialen Netzwerk ausbauen. So können wir auf der Bildungsträger-Plattform direkt mit unseren Kommilitonen schreiben, chatten oder über Anrufe direkt in Verbindung bleiben. Wir sehen darüber hinaus gemeinsame Kurse und Interessen.

Wissen wird allen zugänglich und gemeinsam erweitert (Hypothese 3)

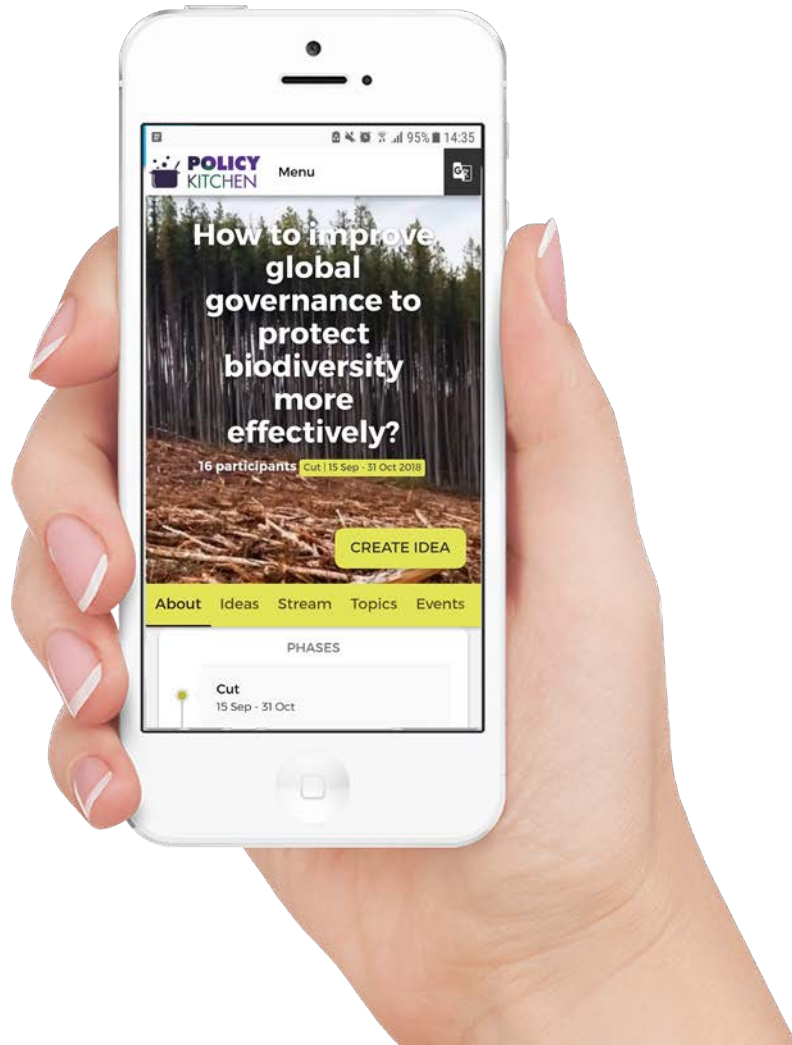
Durch soziale Distanz wird Wissen geteilt, dokumentiert und somit weiter demokratisiert.

Wissensdatenbanken über Vorlesungs- sowie Gruppen- und Studienmaterialien werden frei zugänglich. Übergreifend über Fakultäten.

Ausgearbeitetes Wissen vermehrt sich über die historische Universitätsbibliothek hinweg und wird standort- und zeitunabhängig.



Die Rolle des Lehrenden verändert sich (Hypothese 4)



Es wird eine akzeptierte Wahrheit, dass die Motivation der Lernenden nicht von der physischen Anwesenheit des Lehrenden abhängig ist.

Projekt-, Studien- und/oder Seminararbeiten werden kollaborativ und sozial vernetzt entworfen, diskutiert und weiterentwickelt.

Die Digitalplattform hilft bei der strukturierten Wissensaufbereitung, schafft Zeitpläne und Kommunikationsplätze und ist voll umfänglich in die Kursplanung integriert. Der Lehrende stellt die Aufgabe und coacht die Lernfortschritte.

Die Diktatur fixer Termine kommt ins Wanken (Hypothese 5)



Die Krise lehrte uns: ortsgebundene Verfügbarkeit wurde vollkommen überschätzt.

Präsenzkurse mit einem Dozenten aus Südafrika oder Japan? Früher: unfinanzierbar! Oder gemeinsame Projektarbeiten zwischen Studenten quer durch die Welt. Früher: nicht zu realisieren!

Digitale, soziale Netzwerke, gemeinsame Projektgruppen und kollaboratives Wissensmanagement öffnet neue Wege der Forschung und der wissenschaftlichen Innovation.

Zurück zur **Re**Gnose:
Es ist Herbst 2020.

Der Lehr- und Forschungsbetrieb läuft.

**Anders als bisher, aber unabhängiger,
flexibler und adaptiert an die neue Zeit.**

**Und wir?
Wir sind Teil der neuen Zeit.
Denn wir haben reagiert.**

Das Leistungsportfolio der digitalen Bildungsplattform

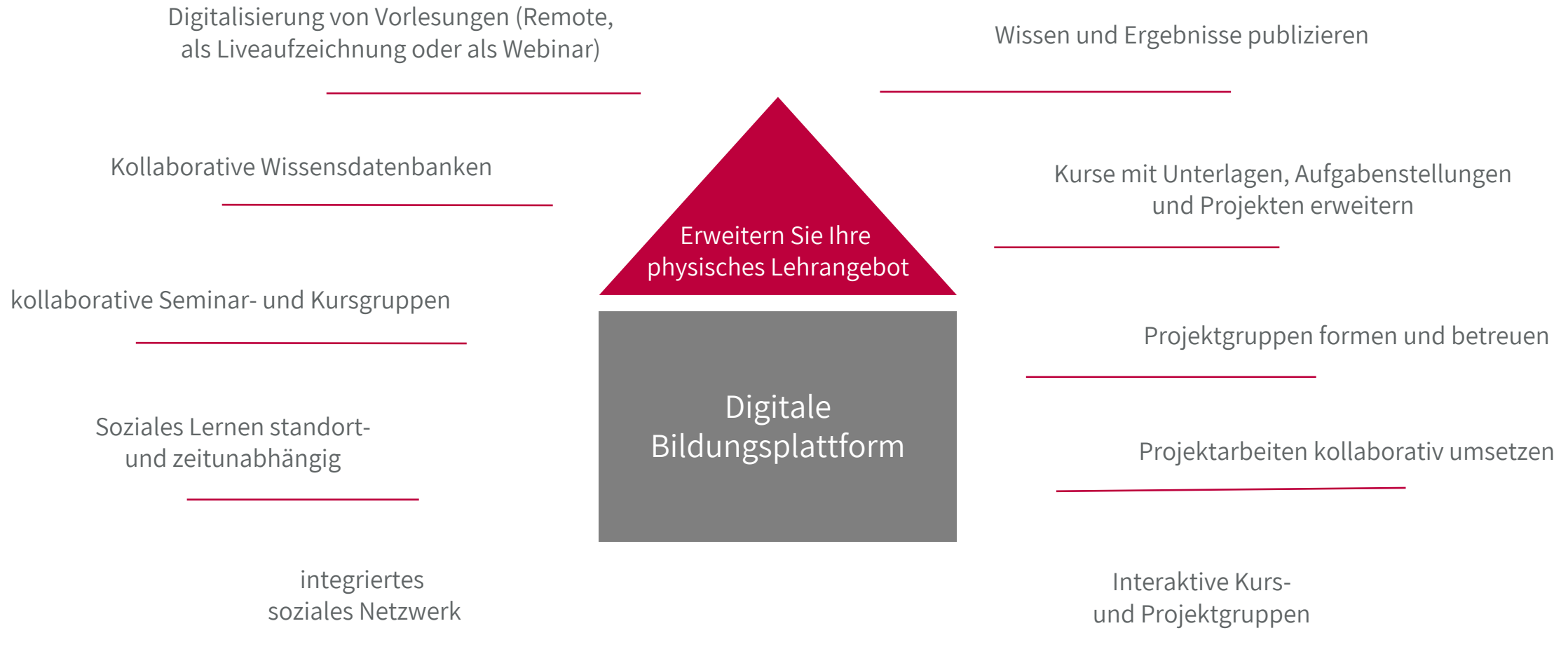
Lösungen:

- Digitalisierung von Vorlesungen (Remote, als Liveaufzeichnung oder als Webinar)
- Kollaborative Wissensdatenbanken, die über Team- und Einzel-Projekt- und Studienarbeiten über Freigabeprozesse weiter befüllt werden
- Digitale und kollaborative Seminar- und Kursgruppen, die ein soziales Lernen standort- und zeitunabhängig unterstützen.
- Ein integriertes soziales Netzwerk, über das Lernende und Lehrende direkt, über Themen- oder Kursgruppen miteinander interagieren können.

Use-Cases:

- Ihre Vorlesungen standort- und zeitunabhängig gestalten.
- Erarbeitetes Wissen bzw. Forschungsergebnisse freigeben, so dass andere Lernende auf dieses sofort zentral zurückgreifen können.
- Kurse mit Unterlagen, Aufgabenstellungen und Projekten erweitern und diese direkt von Lernenden-Gruppen erarbeiten lassen.
- Projektgruppen aus Lernenden formen, damit diese konkrete Aufgaben und Projektarbeiten umsetzen, die den Lehrstoff erweitern und den Wissensstand darlegen.

Ihre digitale Bildungsplattform: Anwendungen



Der Prozess zur digitalen Bildungsplattform



Discovery

IST-Analyse:

Wir **analysieren** mit Ihnen Ihre Software-, Tool- und **Systemlandschaft**.

SOLL-Analyse:

Wir **analysieren** mit Ihnen Ihre besonderen **Bedürfnisse** und **Ziele** an eine digitale Bildungsplattform.



Strategy

Wir entwickeln mit Ihnen **Use-Cases** pro Zielgruppe. Diese berücksichtigen, die jeweiligen individuellen **Anforderungen** und **Motivationslagen** an die neue Bildungsplattform.

Wir gleichen diese Use-Cases mit Ihren **strategischen Organisationszielen** ab. Für den optimalen **Zukunfts-Fit**.



Concept

Wir entwickeln Ihnen die passende **Informations-architektur** und die bestmögliche **User-Experience**, damit Ihre Zielgruppen mit Freude Ihre Plattform nutzen wird. **Einfach und intuitiv**.



Execution

Wir **realisieren** Ihre digitale Bildungsplattform.

Wir **designen, entwickeln** Schnittstellen zu Drittprogrammen und **programmieren agil** und **effizient**. Damit gewährleisten wir eine **schnelle** und **adaptive** Umsetzung.



Run & Scale

Wir **rollen** die Plattform Schritt-für-Schritt **aus**, um **schnellstmögliche Anpassungen** während des Lehrbetriebs zu gewährleisten.

Wir tragen dafür Sorge, dass Ihre Bildungsplattform immer **laufende Anforderungen** angepasst wird und sich **weiterentwickelt**.

Referenzen



Bildungsinstitutionen

MANNHEIM
BUSINESS SCHOOL

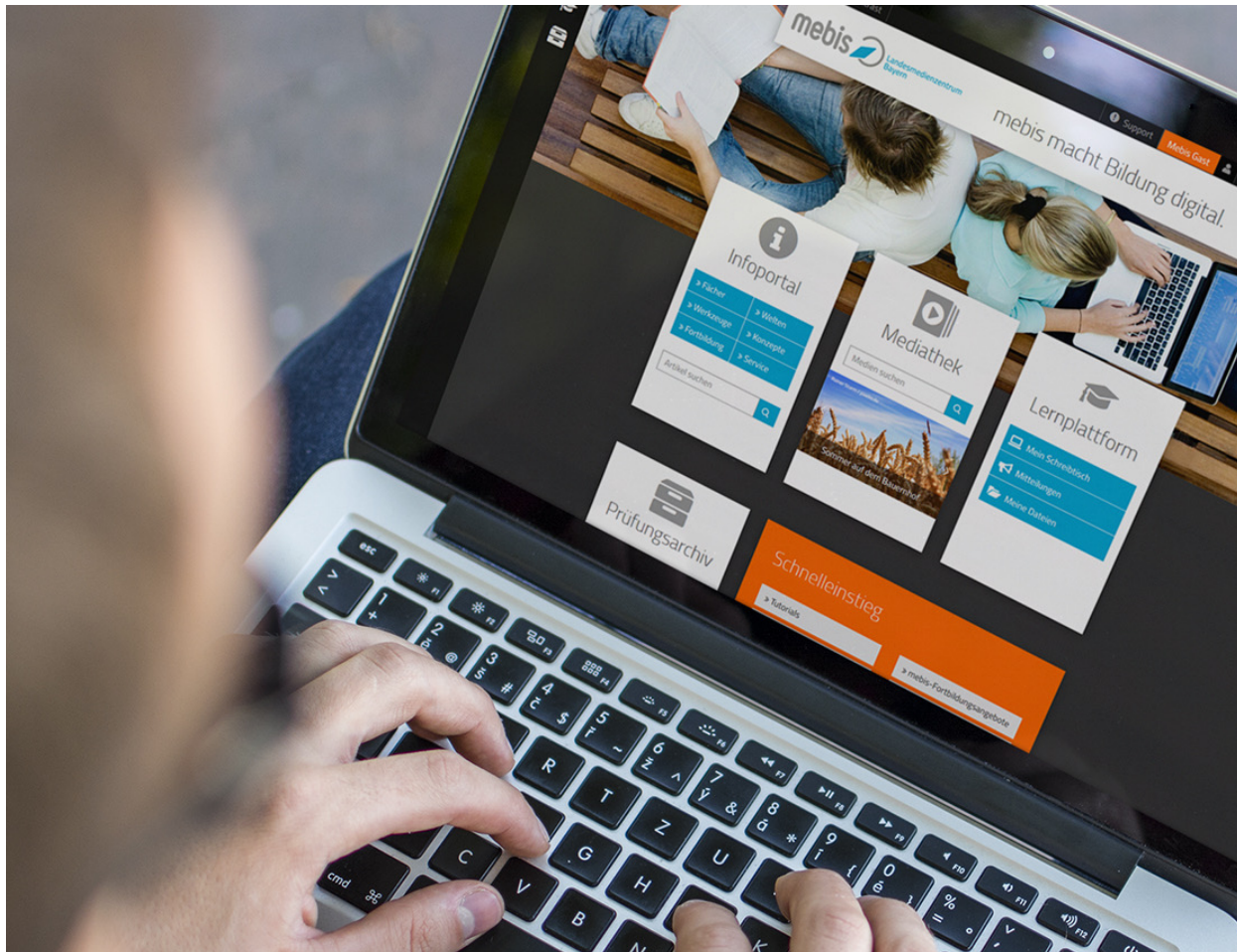
HSE HEIDELBERG
SCHOOL OF
EDUCATION

mebis 

 **SRH** HOCHSCHULE
HEIDELBERG

DAAD

Mebis, die Lernplattform für Bayern



Aufgabenstellung:

- Virtuelles Landesmedienzentrum
- Reichweite: alle bay. Schulen
- Digitale Medien im Unterricht
- Zielgruppen: Lehrer & Schüler
- Fünf Plattformen in einer Oberfläche

Mebis, die Lernplattform für Bayern

Umsetzung & Ergebnis:

- Moodboards, Design & Logo
- Mockups & responsive Prototypen
- Infoportal
- Mediathek
- Lernplattform
- Prüfungsarchiv
- Plattform-Management
- Über 700.000 Nutzer
- 6.000 angeschlossene Schulen



Mebis, die Lernplattform für Bayern



Aufgabenstellung:

Das Land Bayern stellt mit dem Projekt „mebis“ ein virtuelles Landesmedienzentrum für alle bayerischen Schulen bereit. Ein breites Angebot für digitale Medien im Unterricht, das für Lehrer und Schüler aller Altersklassen attraktiv sein soll.

5 Plattformen unter dem Projektdach sind für den Benutzer in einer Oberfläche zusammengefasst und dabei konzeptionell, technologisch und gestalterisch in das neue Webzeitalter katapultiert worden.

Ergebnis:

Ein lebendiges Portal mit vielen unterschiedlichen Angeboten bereichert jetzt den Unterricht an vielen bayerischen Schulen und tritt an, die derzeit 400.000 Benutzer zu 1.000.000 an 6.000 Schulen auszubauen.



Referenzen

Noch mehr Projekte und Cases finden Sie auf unserer Webseite

www.trio-group.de/referenzen





Und das sind wir.

Die trio-group stellt sich vor.



Und wer sind wir?



Fokus

B2B/NGO



Kompetenzen

**Strategie, Kreation,
Content & Technologie**



Marketing Tool

**brandsync® Brand
Management System**



22 Jahre

im Geschäft



120

Mitarbeiter



5 Standorte

**Mannheim, Montabaur,
München, Bruchsal &
Plovdiv**



100%

Inhabergeführt



Internationale
Netzwerke

**ComVort-Group
Brandsync Netzwerk**



Bleiben Sie gesund!